



# PerFluSan

WORKSHOP **24. Juni 2025**





# 3. Workshop zu PFAS des Innovationsnetzwerkes PerFluSan

## Leitung:

Prof. Dr. Volker Birke, Hochschule Wismar  
Prof. Dr. Thomas Egloffstein, ICP mbH,  
Karlsruhe

## Konzept und Organisation:

Hochschule Wismar  
ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und  
Partner mbH, Karlsruhe

Das Innovationsnetzwerk **PerFluSan** wurde im Jahr 2018 gegründet, um innovative Sanierungsverfahren für Böden und Gewässer zu entwickeln, die mit per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) belastet sind.

Seit Ende 2023 setzen die Hochschule Wismar unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Birke sowie die ICP Ingenieurgesellschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Egloffstein die Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks gemeinsam fort. Ziel ist es, **PerFluSan** erneut im fachlichen Diskurs zu verankern und gleichzeitig eine aktuelle Standortbestimmung zur PFAS-Problematik vorzunehmen. Aus diesem Anlass wurde – angelehnt an das Konzept des ersten Workshops – im Rahmen des Karlsruher Altlastenseminars 2024 der zweite Workshop zur PFAS-Thematik organisiert. Mit über 100 Teilnehmenden war dieser ein großer Erfolg.

Wir freuen uns daher, diese Veranstaltungsreihe mit Ihnen fortzusetzen. Der dritte Workshop zur PFAS-Problematik findet im Rahmen des **25. Karlsruher Altlastenseminars** am **24. Juni 2025** statt.

Auch in diesem Jahr orientiert sich das Veranstaltungsformat am bewährten Konzept des Karlsruher Altlastenseminars: Es werden aktuelle Themen aufgegriffen, ein Überblick über den Stand der PFAS-Bearbeitung gegeben sowie neue Entwicklungen, methodische Tendenzen und regulatorische Trends beleuchtet. In diesem Sinne wurde ein umfassendes Vortragsprogramm mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten zusammengestellt.

Den Auftakt bildet ein Einführungsvortrag aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz in Bonn, der sich mit der **Regulierung von PFAS** unter dem Titel „Umgang mit ungebeten Gästen“ befasst.

Im Anschluss folgt ein Beitrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, der die **PFAS-Situation in Nordrhein-Westfalen** behandelt. Thematisiert werden insbesondere Hintergrundwerte und punktuelle Belastungen.

**Die Situation in der Schweiz** wird durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) in Bern vorgestellt. Der Beitrag beleuchtet Hintergrundgehalte sowie identifizierte Hotspots im Boden und im Grundwasser.

Ein weiterer Vortrag stammt von HPC International aus Duisburg. Dieser befasst sich mit **internationalen Erfahrungen zur PFAS-Quellendifferenzierung** in großflächigen Grundwasserfahnen. Dabei wird eine Multi-Vektor-Analyse auf Basis künstlicher Intelligenz vorgestellt, die eine rechtssichere Kostenverteilung zwischen den Verursachern ermöglicht. Das Technologiezentrum Wasser (TZW) in Karlsruhe widmet sich **analytischen Methoden** zur PFAS-Bestimmung in Böden. Der Fokus liegt auf den technischen Möglichkeiten sowie den methodischen Einschränkungen.

Der Lehrstuhl für Umweltanalytik der Universität Tübingen beleuchtet in seinem Vortrag die Möglichkeiten und Grenzen des **LC-HRMS-Screenings** zur Erkennung PFAS-kontaminierter Standorte.

Das Umweltforschungszentrum (UFZ) in Leipzig beschäftigt sich mit der Wirkung von **In-Situ-Sorptionsbarrieren gegen PFAS-Fahnen im Grundwasser**.

Ein gemeinschaftlicher Beitrag von AECOM Deutschland GmbH, dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), dem Landwirtschaftlichen Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg und dem Landkreis Rastatt zeigt praxisnahe Erfahrungen zur **Phytoscreening- und Phytoremediation** von PFAS im Landkreis Rastatt.

Die Firma MuP Umwelttechnik GmbH aus Ingolstadt berichtet über das Vorkommen von PFAS aus AFFF-Löschschäumen im Boden und Grundwasser unter dem Gelände des **Flughafens Salzburg**.

Ein weiterer Vortrag der Ramboll Deutschland GmbH widmet sich der Frage der **Nachhaltigkeit von PFAS-Sanierungen**. Verglichen werden dabei die Umweltauswirkungen von in-situ Barrieren mit klassischen Pump-&-Treat-Verfahren.

Den Abschluss des Vortragsblocks bildet ein Beitrag der ICP Ingenieurgesellschaft mbH aus Karlsruhe zur **Entsorgung PFAS-belasteter Abfälle**, bei dem sowohl Herausforderungen als auch Lösungsansätze im Mittelpunkt stehen.



09:00

**Begrüßung - Vorstellung des PerFluSan Netzwerkes**

Prof. Dr. Volker Birke, Hochschule Wismar,  
Prof. Dr. Thomas Egloffstein, ICP Ingenieurgesellschaft, Karlsruhe

09:15

**Regulierung von PFAS – Umgang mit ungebetenen Gästen**

Dr. Thomas Straßburger, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Bonn

09:45

**PFAS in Nordrhein-Westfalen – Hintergrundwerte und punktuelle Belastungen**

Mareike Mersmann (LANUV) und Stefan Schroers (MUNV), NRW Essen,  
Recklinghausen

10:15

**Die PFAS Situation in der Schweiz – Hintergrundgehalte und hot-spots im Boden und Grundwasser**

Bettina Hitzfeld, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern, Schweiz

10:45

KAFFEEPAUSE

11:15

**Aktuelle Internationale Erfahrungen zur PFAS-Quellendifferenzierung in größeren Grundwasserfahnen per MVA-AI (Multi-Vektor-Analyse auf Basis künstlicher Intelligenz) zum rechtssicheren Cost-sharing der Verantwortlichen**

Dr. Frank Karg, HPC International, Duisburg

11:45

**Analytische Methoden zur PFAS Bestimmung in Böden – Möglichkeiten und Grenzen**

Dr. Frank Thomas Lange, TZW Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe

12:15

**Brauchen wir LC-HRMS-Screening für PFAS-kontaminierte Standorte? – Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel von 3 Standorten**

Prof. Dr. Christian Zwiener, Lehrstuhl für Umweltanalytik,  
Universität Tübingen

12:45

MITTAGSPAUSE



13:45

**Wirkung von In-Situ-Sorptionsbarrieren gegen PFAS-Fahnen im Grundwasser**

Dr. Ariette Schierz, UFZ Helmholtz Zentrum für Umweltforschung, Leipzig

14:15

**Phytoscreening und -remediation von PFAS im Landkreis Rastatt: Was ist möglich?**

Peter Martus, Mehmet A. Ikipinar, AECOM Deutschland GmbH, Frankfurt am Main; P. Blum; A. Würth; K. Menberg; C. Beck, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), R. Boeddinghaus; M. Mechler, Landwirtschaftliche Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg, Karlsruhe, J. Walter; R. Söhlmann, Landkreis Rastatt

14:45

**KAFFEEPAUSE**

15:15

**PFAS aus A3F Löschschäumen im Boden und Grundwasser unter dem Salzburger Flughafen – Ein Erfahrungsbericht**

Dr. Thomas Hanauer, MuP Umwelttechnik GmbH, Ingolstadt

15:45

**Nachhaltigkeit von PFAS-Sanierungen: Vergleich der Umweltauswirkungen von in situ Barrieren und Pump&Treat**

Dr. Lara Jacobi, Ramboll Deutschland GmbH, Hamburg

16:15

**Entsorgung von PFAS-haltigen Abfällen**

Prof. Dr. Thomas Egloffstein, Katrin Schumacher, ICP Ingenieurgesellschaft mbH, Karlsruhe

17:00

**Ende der Veranstaltung**



### Veranstaltungsort:

IHK Industrie- und Handelskammer Karlsruhe – Saal Baden  
Lammstraße 13 – 17, 76133 Karlsruhe

### Teilnahmegebühr:

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen:	EURO 125.00 (zzgl. USt.)
AkGWS-, BU-Mitglieder:	EURO 175.00 (zzgl. USt.)
Teilnehmer aus Firmen, Ing.-Büros:	EURO 200.00 (zzgl. USt.)

Attraktive Preise für Kombitickets zum 3. PerFluSan Workshop und dem 25. Altlasten-Seminar. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

[Altlasten Seminar-and Perflusan Workshop - ICP EUTECH](#)

Bitte beachten Sie unsere vergünstigten Kombi Tickets für das Altlasten Seminar am 25. und 26.06. 2025.

Mehr Informationen unter <https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-25/>

### Anmeldung:

Die Online Anmeldung finden Sie unter <https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-25/>

### Anmeldebedingungen:

Nach ihrer Onlineanmeldung erhalten Sie unverzüglich automatisch eine Bestätigungsmail. Diese E-Mail geht an ihre angegebene Mail Adresse. Nach Prüfung ihrer Anmeldung erhalten sie einige Tage später gesondert ihre Rechnung / Anmeldebestätigung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig, andernfalls besteht kein Anspruch auf Freihaltung eines Seminarplatzes. Die Teilnahme ist erst nach vollständigem Eingang der Teilnahmegebühr möglich. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die vollständige Semingebühr unserem Konto gutgeschrieben wird.

### Abmeldungen:

Bei Abmeldung / Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. USt. Danach, bzw. auch bei Nichterscheinen, berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

### Weitere Auskünfte:

Informationen zum Programm und zum Tagungsort finden Sie unter <https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-25/>

### Sie haben weitere Fragen?

Bitte per E-Mail an [icp.events@eutech.org](mailto:icp.events@eutech.org)

## DAS INNOVATIONSNETZWERK PERFLUSAN

Das Innovationsnetzwerk PerFluSan wurde 2018 gegründet, um innovative Sanierungsverfahren für Boden und Wasser, die mit per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) kontaminiert wurden, voranzubringen.

Ein zweiter Aspekt war und ist die Suche nach neuen PFAS-freien Hochleistungslöschschäumen (3F) und der Ersatz von PFAS in vielen Produkten durch andere, ungefährlichere Substanzen. Auf diese Weise wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt: die Sanierung von aktuellen Schadensfällen, der Umgang mit nicht sanierbaren großflächigen PFAS-Verunreinigungen, sowie die Eintragsvermeidung durch die Verwendung alternativer Substanzen.

Nachdem es aus personellen Gründen im Netzwerkmanagement seit Corona etwas ruhiger um das Netzwerk PerFluSan geworden ist, haben sich die Hochschule Wismar, Prof. Birke und die ICP Ingenieurgesellschaft, Prof. Egloffstein zusammengeschlossen, um das Netzwerk weiter fortzuführen.

Die Partner im Netzwerk setzen sich zusammen aus verschiedenen Unternehmen, Forschungsinstituten, Hochschulen und Behörden. Durch den Neustart sind wir aktuell noch wenige Netzwerkpartner und auf der Suche nach weiteren Interessenten an einer Mitgliedschaft. Das Ziel des PerFluSan-Netzwerks ist es in unterschiedlichen Konstellationen Innovationsprojekte und -kooperationen zu aktuellen Fragestellungen in der PFAS-Thematik zu entwickeln.

Der 3. Workshop zur PFAS-Sanierung (1. Workshop 2019 vor Corona) soll einen Überblick über den Stand der Dinge geben und einen Austausch von Ideen fördern, wie umgehen mit der gewaltigen PFAS-Problematik.

Weitere Informationen unter [www.perflusan.net](http://www.perflusan.net)



## Ziele des Kooperationsnetzwerkes PerFluSan

- Neue Ex situ- und In situ-Verfahren für die Bodensanierung
- Neue Verfahren zur Reinigung PFAS-kontaminierter Wässer, einschließlich Löschwässern
- Neue analytische Methoden
- Führungsrolle deutscher Akteure im Bereich der PFAS-Umwelttechnik

## Vorteile einer Netzwerkmitgliedschaft

- Anwendung eigener Kompetenzen in anderen Branchen
- Anwendung fremder Kompetenzen zur Produktentwicklung
- Vertiefung von Kompetenzen
- Verbreiterung des Innovationsfeldes und der Wettbewerbsfähigkeit
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades
- Vernetzung mit Industriepartnern
- Erschließen neuer Absatzmärkte

## Vorteile einer Netzwerkmitgliedschaft

- FuE-Potenzialanalyse der Netzwerkpartner
- Management von Innovationsprozessen
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Marketingkonzepten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Management der vertraglichen Bindungen
- Kontaktpflege zu Standardisierungs- und Normungsgremien
- Entwicklung eines Konzepts zur Sicherung der Netzwerknachhaltigkeit

Wenn auch Sie Interesse an einem Netzwerkbeitritt haben, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns: [info@perflusan.net](mailto:info@perflusan.net)

